

## Finanzen

**Anmerkung:** Mit dem Gesetz zur Änderung des kommunalen Haushaltsrechts vom 08.12.2006, das zum 01.01.2007 in Kraft getreten ist, wurde den Kommunen in Bayern die Möglichkeit eröffnet, ihr Haushaltswesen auf der Grundlage der doppelten Buchführung zu gestalten. Nach Art. 61 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) besteht nunmehr ein Wahlrecht dahingehend, die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung oder nach den Grundsätzen der Kameralistik zu führen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat mit seinem Beschluss „Münchner Kommunales Rechnungswesen; Einführung des neuen produktorientierten Haushalts bei der Landeshauptstadt München“ vom 27./28.11.2007 der Einführung (Planung, Vollzug und Rechnungslegung) des doppelten produktorientierten Haushalts zugestimmt. Als Folge dieses Beschlusses wurde erstmals der Haushalt 2009 nach den Grundsätzen der Doppik erstellt.

Durch den Umstieg der Landeshauptstadt München auf das Münchner Kommunale Rechnungswesen und die damit verbundene erstmalige Erstellung des Jahresabschlusses 2009 nach den Regeln der kommunalen Doppik ist ein Vergleich mit den Ergebnissen des kameralen Haushalts der Vorjahre nicht mehr möglich. Insoweit wurden im Regelfall keine Vergleichszahlen der Vorjahre, die auf der früheren Kameralistik basieren, angegeben.

**Aktiva:** Die Aktiva zeigen die Verwendung der Finanzmittel auf und werden üblicherweise auf der linken Seite einer Bilanz aufgezeigt. Sie umfassen Anlage- und Umlaufvermögen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie unselbstständige Stiftungen. Ihr Gegenstück bilden die Passiva, die auf der rechten Seite der Bilanz ausgewiesen werden.

**Anlagen im Bau:** Bei Anlagen im Bau handelt es sich um die bis zum Bilanzstichtag getätigten Investitionen für Gegenstände des Sachanlagevermögens, die am Bilanzstichtag noch nicht endgültig fertiggestellt bzw. noch nicht aktivierungsfähig sind (Fertigstellung entspricht der Inbetriebnahme).

**Anlagevermögen:** sind die Teile des Vermögens, die dauernd der Aufgabenerfüllung der LHM dienen. Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände der Landeshauptstadt München die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es umfasst alle Vermögensteile, die zum Aufbau und zur Ausstattung eines Betriebes nötig und langfristig bei der Landeshauptstadt München gebunden sind.

**Anteil an der Einkommensteuer:** Den Kommunen stehen 15% des lokalen Aufkommens der Lohn- und Einkommensteuer sowie 12% der Zinsabschlagsteuer zu.

**Bilanz/Vermögensrechnung:** Die Bilanz ist der Abschluss des Rechnungswesens für ein Haushaltsjahr in Form einer Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva). Die Bilanz stellt alle bilanzierungsfähigen Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungen, Bankbestände, Schulden und das Eigenkapital aggregiert dar. Sie dient einmal als Übersicht für die Vermögens- und Schuldenlage der Landeshauptstadt München, andererseits ermöglicht sie die periodengerechte Darstellung der Ressourcenverbräuche in der Ergebnisrechnung (z. B. Abschreibung des Anlagevermögens, Rückstellungen).

**Eigenbetriebe:** Rechtlich unselbständige, jedoch außerhalb der allgemeinen Verwaltung als Sondervermögen geführte Betriebe mit Sonderrechtsform.

**Eröffnungsbilanz:** Die Eröffnungsbilanz ist zu Beginn der Umstellung des Rechnungswesens auf die Doppik aufzustellen und dann zu Beginn eines neuen Geschäftsjahres. Sie enthält eine Gegenüberstellung des Vermögens und der Schulden der Landeshauptstadt München.

**Finanzrechnung:** Die Finanzrechnung zeigt im Unterschied zur Ergebnisrechnung ausschließlich Zahlungsströme, also nach extern geleistete Ein- und Auszahlungen. Die Finanzrechnung zeigt die Veränderung der Position Bank und Kassenbestände der Bilanz im Jahresvergleich. Wichtig ist der Finanzplan, da mit seiner Hilfe der Stadtrat die Verwaltung ermächtigt Auszahlungen zu leisten. Die Finanzrechnung dient dem Stadtrat zum Plan-Ist-Vergleich. Weiterhin dient die Finanzrechnung der Kontrolle der Liquidität.

**Grundstücksgleiche Rechte:** Bei den Grundstücksgleichen Rechten handelt es sich um dingliche Rechte, die den Vorschriften des bürgerlichen Rechts über Grundstücke unterliegen. Hierunter fallen u. a. Erbbaurechte, Dauerwohn- und Dauernutzungsrechte nach § 31 Wohnungseigentumsgesetz (WEG) für Kindertagesstätteneinrichtungen sowie Grunddienstbarkeiten für den U-Bahn-Bau.

**KommHV-Doppik (Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik):** Verordnung über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden, der Landkreise und der Bezirke nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung. Die Verordnung ist mit Wirkung vom 01.01.2007 in Kraft getreten.

**Kraftfahrzeugsteuer:** Der Staat stellt den Gemeinden und Gemeindeverbänden 65 % des Aufkommens u.a. zweckgebunden für den Bau und den Erhalt von Gemeinde- und Kreisstraßen (Art 13 Abs. 1 FAG) und für den Bau von Abwasseranlagen zur Verfügung.

**Passiva:** Die Passiva ist die Summe der Finanzierungsmittel, die auf der rechten Seite der Bilanz aufgeführt werden und die Mittelherkunft nachweisen. Die Passivseite stellt die Mittelherkunft eines Unternehmens dar. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Verhältnis das Vermögen durch Eigenkapital und Fremdkapital finanziert ist. Die Passivseite gliedert sich in die Positionen Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung sowie unselbstständige Stiftungen.

**Rechnungsabgrenzungen:** sind in der Bilanz auf der Aktivseite (aktive Rechnungsabgrenzung) und der Passivseite (passive Rechnungsabgrenzungen) zu finden. Ein Rechnungsabgrenzungsposten wird immer gebildet, wenn die Einzahlung oder Auszahlung vor dem tatsächlichen Ressourcenverbrauch erfolgt. Sie dienen damit auch der Umsetzung des Ressourcenverbrauchskonzeptes, da mit ihrer Hilfe die Zuordnung der Aufwendungen und Erträge zu den richtigen Haushaltsjahren erfolgt. Bilanziell können sie als Vermögenswerte und Verpflichtungen der Landeshauptstadt München interpretiert werden. Aktive Rechnungsabgrenzungen stellen Vermögen dar, da die Stadt bereits eine Auszahlung geleistet, aber noch keine entsprechende Leistung erhalten hat. Passive Rechnungsabgrenzungen stellen Verpflichtungen dar, da die Stadt bereits Geld erhalten, aber noch keine Leistungen erbracht hat.

**Rückstellungen:** stellen Schulden der Landeshauptstadt München dar, da sie zukünftig zu Abflüssen finanzieller Mittel führen. Im Unterschied zu Verbindlichkeiten sind Rückstellungen hinsichtlich ihrer Existenz, Höhe oder Fälligkeit mit Unsicherheit behaftet. Rückstellungen dienen der richtigen Zuordnung von Aufwendungen zu den Haushaltsjahren. Durch die Bildung einer Rückstellung wird das Haushaltsjahr mit dem Aufwand belastet dem der Ressourcenverbrauch tatsächlich zuzurechnen ist. Die damit verbundene Auszahlung erfolgt erst in einem späteren Haushaltsjahr. Als Musterbeispiel können die Pensionsrückstellungen benannt werden. Hier erfolgt die Zahlung der Pension erst zu einem späteren Zeitpunkt, nämlich nach der Pensionierung. Der Beamte/die Beamtin „verdient“ sich den Anspruch auf die Pension bereits in den Jahren seiner Tätigkeit für die Landeshauptstadt München. Damit muss auch das entsprechende Haushaltsjahr mit dem jeweiligen Aufwand belastet werden.

**Schlüsselzuweisungen:** Anteil der Kommunen an den Landesanteilen der Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer und Gewerbesteuerumlage). Die Schlüsselzuweisungen bestimmen sich nach der durchschnittlichen Ausgabenbelastung und der Steuerkraft der einzelnen Gemeinden.

**Schulden:** Schulden werden bilanziell in Verbindlichkeiten und Rückstellungen unterschieden. Rückstellungen sind hinsichtlich ihrer Existenz, Höhe oder Fälligkeit mit Unsicherheit behaftet, Verbindlichkeiten stellen sichere Zahlungsverpflichtungen der Landeshauptstadt München dar.

**Sonderposten:** stellen die von der Landeshauptstadt München erhaltenen und bereits verwendeten investiven Zuwendungen Dritter, Schenkungen, Erschließungsbeiträge und Stellplatzablösen dar. Sie werden passiviert, um dem Bruttoprinzip zu genügen, d. h. auf der Aktivseite wird der damit erworbene Vermögensgegenstand in voller Höhe bilanziert und auf der Passivseite wird ihm ein Sonderposten entgegengesetzt. Die Sonderposten werden analog zum geförderten Vermögensgegenstand aufgelöst. Damit vermindern die Auflösungen der Sonderposten die Abschreibungen und entlasten die Ergebnisrechnung.

**Umlaufvermögen:** sind Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind dauernd der Aufgabenerfüllung der Landeshauptstadt München zu dienen. Sie befinden sich nur kurze Zeit im Unternehmen und dienen nicht, wie das Anlagevermögen, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb.

**Verbindlichkeiten:** im betriebswirtschaftlichen Sinne stehen Verbindlichkeiten für die Summe der noch offenen finanziellen Verpflichtungen gegenüber Lieferanten und sonstigen Gläubigern. Das Gegenstück zu Verbindlichkeiten sind Forderungen. Verbindlichkeiten sind sichere Zahlungsverpflichtungen der Landeshauptstadt München.

**Zuweisungen des Landes für Schulen:** Zuschüsse zu den Lehrerkosten kommunaler weiterführender und berufsbildender Schulen nach dem Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz.

**Zuweisung für den öffentlichen Personennahverkehr:** Zuweisungen für die Förderung von Investitionen, von Verkehrskooperationen und zur Abgeltung von Vorhaltekosten nach Art. 20 ff BayÖPNVG, die aus dem Landesaufkommen der Kraftfahrzeugsteuer entnommen werden.

## Die Entwicklung des Personalstandes der Stadtverwaltung 1) 2009 - 2014

Stand am Monatsende	Personal insgesamt	aktives Personal			inaktives Personal 2)
		zusammen	darunter		
			Beamten-anwärter/innen	Auszubildende	
Dezember 2009	30 987	28 668	438	597	2 319
Juni 2010	30 827	28 412	395	557	2 415
Dezember 2010	31 265	29 092	354	616	2 173
Juni 2011	31 173	28 823	326	579	2 350
Dezember 2011	31 356	29 100	334	617	2 256
Juni 2012	30 477	28 205	319	578	2 272
Dezember 2012	30 707	28 548	292	585	2 159
Juni 2013	30 682	28 472	281	564	2 210
Dezember 2013	31 407	29 233	296	639	2 174
Juni 2014 3)	31 382	29 076	293	579	2 306

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Beamtinnen, Beamte und Tarifbeschäftigte im Gemeindehaushalt ohne Eigenbetriebe und Stiftungen.- 2) Ohne Gehalt/Bezüge (z. B. Erziehungsurlaub, Kranke, Wehrdienstleistende).- 3) Vorläufiges Ergebnis.

© Statistisches Amt München

## Die Voll- und Teilzeitbeschäftigten der Stadtverwaltung am 31.12.2013

Aktives Personal 1)	insgesamt	Vollzeit		Teilzeit	
		weiblich	männlich	weiblich	männlich
Baureferat	2 773	278	1 974	301	220
Direktorium	649	210	247	145	47
Kommunalreferat	813	280	322	138	73
Kreisverwaltungsreferat	3 456	643	2 274	386	153
Kulturreferat	1 016	346	279	338	53
Personal- und Organisationsreferat (POR)	590	191	186	186	27
Zentrale Personalbetreuung durch POR	640	339	279	12	10
Referat für Arbeit und Wirtschaft 2)	219	60	67	83	9
Referat für Bildung und Sport 2)	13 268	5 142	2 430	4 883	813
Referat für Gesundheit und Umwelt 2)	913	199	417	251	46
Referat für Stadtplanung und Bauordnung 2)	693	160	264	207	62
Sozialreferat	3 197	1 010	668	1 289	230
Stadtkämmerei	602	192	219	156	35
Servicebereiche	404	146	134	108	16
<b>Zusammen</b>	<b>29 233</b>	<b>9 196</b>	<b>9 760</b>	<b>8 483</b>	<b>1 794</b>

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Beamtinnen, Beamte und Tarifbeschäftigte, inkl. Anwärter/innen und Auszubildende im Gemeindehaushalt ohne Eigenbetriebe, Stiftungen und Gesellschaften.- 2) Berichtigt am 08.01.2015.

© Statistisches Amt München



**Die Beschäftigten in der Stadtverwaltung nach Altersgruppen,  
Status und Geschlecht am 31.12.2013**

Aktives Personal 1) im Alter von...bis unter...Jahre	Insgesamt			Beamte			Tarifangestellte		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
15 - 20	99	226	325	12	22	34	87	204	291
20 - 25	352	918	1 270	104	119	223	248	799	1 047
25 - 30	671	1 541	2 212	343	398	741	328	1 143	1 471
30 - 35	1 120	2 008	3 128	646	680	1 326	474	1 328	1 802
35 - 40	1 213	1 856	3 069	710	542	1 252	503	1 314	1 817
40 - 45	1 523	2 296	3 819	821	796	1 617	702	1 500	2 202
45 - 50	2 057	2 657	4 714	903	704	1 607	1 154	1 953	3 107
50 - 55	1 738	2 438	4 176	621	552	1 173	1 117	1 886	3 003
55 - 60	1 688	2 394	4 082	757	542	1 299	931	1 852	2 783
60 - 65	1 006	1 237	2 243	458	265	723	548	972	1 520
65 und älter	87	108	195	21	5	26	66	103	169
<b>Zusammen</b>	<b>11 554</b>	<b>17 679</b>	<b>29 233</b>	<b>5 396</b>	<b>4 625</b>	<b>10 021</b>	<b>6 158</b>	<b>13 054</b>	<b>19 212</b>

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Beamtinnen, Beamte und Tarifbeschäftigte, inkl. Anwärter/innen und Auszubildende im Gemeindehaushalt ohne Eigenbetriebe und Stiftungen.

© Statistisches Amt München

## Die Beschäftigten der Stadtverwaltung nach Statusgruppen am 31.12.2013

Aktives Personal 1)	insgesamt	weiblich				männlich			
		Vollzeit	in %	Teilzeit	in %	Vollzeit	in %	Teilzeit	in %
Beamte	10 021	2 413	26,2	2 212	26,1	4 742	48,6	654	36,5
Tarifbeschäftigte	19 212	6 783	73,8	6 271	73,9	5 018	51,4	1 140	63,5
Zusammen	29 233	9 196	100,0	8 483	100,0	9 760	100,0	1 794	100,0

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Beamtinnen, Beamte und Tarifbeschäftigte, inkl. Anwärter/innen und Auszubildende im Gemeindehaushalt ohne Eigenbetriebe und Stiftungen.

© Statistisches Amt München



## Die Altersstruktur der Beschäftigten in der Stadtverwaltung am 31.12.2013

Aktives Personal 1) nach Altersgruppen	insgesamt		weiblich		männlich	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
15 bis unter 20	314	11	217	9	97	2
20 bis unter 25	1 140	130	817	101	323	29
25 bis unter 30	1 851	361	1 243	298	608	63
30 bis unter 35	2 344	784	1 327	681	1 017	103
35 bis unter 40	1 901	1 168	828	1 028	1 073	140
40 bis unter 45	2 167	1 652	829	1 467	1 338	185
45 bis unter 50	2 797	1 917	1 036	1 621	1 761	296
50 bis unter 55	2 615	1 561	1 125	1 313	1 490	248
55 bis unter 60	2 648	1 434	1 230	1 164	1 418	270
60 bis unter 65	1 137	1 106	527	710	610	396
65 und älter	42	153	17	91	25	62
<b>Zusammen</b>	<b>18 956</b>	<b>10 277</b>	<b>9 196</b>	<b>8 483</b>	<b>9 760</b>	<b>1 794</b>

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Beamtinnen, Beamte und Tarifbeschäftigte, inkl. Anwärter/innen und Auszubildende im Gemeindehaushalt ohne Eigenbetriebe und Stiftungen.

© Statistisches Amt München

## Die ausländischen Beschäftigten 1) in der Stadtverwaltung nach Nationalitäten am 31.12.2013

Herkunftsland	Ausländische Beschäftigte					
	insgesamt		weiblich		männlich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Türkei	1 384	44,6	715	51,7	669	48,3
Österreich	211	6,8	135	64,0	76	36,0
Kroatien	205	6,6	183	89,3	22	10,7
Griechenland	186	6,0	137	73,7	49	26,3
Italien	185	6,0	82	44,3	103	55,7
Serbien	138	4,4	95	68,8	43	31,2
Bosnien-Herzegowina	116	3,7	92	79,3	24	20,7
Polen	75	2,4	64	85,3	11	14,7
Frankreich	42	1,4	32	76,2	10	23,8
Rumänien	36	1,2	32	88,9	4	11,1
Kosovo	32	1,0	18	56,3	14	43,8
Ukraine	27	0,9	27	100,0	-	-
Ungarn	26	0,8	22	84,6	4	15,4
Spanien	24	0,8	18	75,0	6	25,0
USA	21	0,7	12	57,1	9	42,9
Russische Föderation	21	0,7	17	81,0	4	19,0
Tschechische Republik	21	0,7	17	81,0	4	19,0
Vereinigtes Königreich	19	0,6	9	47,4	10	52,6
Slowakei	18	0,6	16	88,9	2	11,1
Äthiopien	14	0,5	2	14,3	12	85,7
Slowenien	14	0,5	10	71,4	4	28,6
Vietnam	13	0,4	9	69,2	4	30,8
Bulgarien	13	0,4	10	76,9	3	23,1
Sonstige	263	8,5	186	70,7	77	29,3
<b>Ausländische Beschäftigte insgesamt</b>	<b>3 104</b>	<b>100,0</b>	<b>1 940</b>	<b>62,5</b>	<b>1 164</b>	<b>37,5</b>

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Aktives Personal (Beamtinnen, Beamte und Tarifbeschäftigte, inkl. Anwärter/innen und Auszubildende) im Gemeindehaushalt ohne Eigenbetriebe und Stiftungen.

## Die Finanzrechnungen 1) der Referatshaushalte der Stadt München 2013

in 1 000 Euro

Referat	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo 2)
Baureferat	496 735	680 091	- 183 356
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	474 038	428 955	45 083
Direktorium	2 751	65 827	- 63 076
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2 751	65 232	- 62 481
Kommunalreferat	63 833	191 250	- 127 417
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	47 464	166 922	- 119 458
Kreisverwaltungsreferat	101 419	224 857	- 123 438
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	101 331	218 649	- 117 318
Kulturreferat	18 654	188 814	- 170 160
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	17 897	174 175	- 156 278
Personal- und Organisationsreferat	6 236	44 334	- 38 098
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6 235	44 185	- 37 950
Referat für Arbeit und Wirtschaft	106 589	97 016	9 573
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	106 246	72 871	33 375
Referat für Bildung und Sport	546 881	1 305 437	- 758 556
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	496 115	1 082 393	- 586 278
Referat für Gesundheit und Umwelt	53 867	179 723	- 125 856
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	53 741	96 534	- 42 793
Referat für Stadtplanung und Bauordnung	90 152	94 172	- 4 020
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	25 361	50 369	- 25 008
Revisionsamt	494	5 109	- 4 615
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	478	5 105	- 4 627
Sozialreferat	278 464	1 067 871	- 789 407
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	275 803	1 033 202	- 757 399
Stadtkämmerei	5 859	37 202	- 31 343
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5 858	37 103	- 31 245

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Die Finanzrechnung zeigt im Unterschied zur Ergebnisrechnung ausschl. Zahlungsströme auf, das sind die nach extern geleisteten Ein- und Auszahlungen.- 2) Zeile 1 des jeweiligen Referats: Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag; Zeile 2 des jeweiligen Referats: Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit.

© Statistisches Amt München

## Die Gesamtbilanz der Stadt München nach Aktiva 1) 2012 - 2013

Aktiva (in €)	31.12.2012	31.12.2013
<b>1. Anlagevermögen</b>	<b>19 265 628 197</b>	<b>19 771 757 387</b>
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	928 056 501	973 624 981
davon		
1.1.1 Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen	133 843 770	150 998 908
1.1.2 Geleistete Zuwendungen für Investitionen	738 461 589	755 002 047
1.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	55 751 142	67 624 026
1.2 Sachanlagen	12 020 329 056	12 149 970 449
davon		
1.2.1 Grundstücke	3 608 619 737	3 602 190 854
1.2.2 Grundstücksgleiche Rechte	6 683 989	6 475 418
1.2.3 Gebäude	3 386 329 572	3 618 580 261
1.2.4 Infrastrukturaufbauten	2 021 223 719	1 931 898 190
1.2.5 Betriebsspezifische Einrichtungen und Gerätschaften	237 433 174	227 226 331
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	913 944 525	931 441 902
1.2.7 Anlagen im Bau	1 846 094 340	1 832 157 493
1.3 Finanzanlagen	6 151 447 174	6 477 232 066
davon		
1.3.1 Sondervermögen	11 448 922	11 448 922
1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	3 662 375 993	3 977 333 814
1.3.3 Beteiligungen	197 333 847	200 211 433
1.3.4 Ausleihungen	1 332 057 229	1 381 830 259
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	948 231 182	906 407 638
1.4 Besonderes AV - Treuhandvermögen (MGS)	165 795 466	170 929 891
<b>2. Umlaufvermögen</b>	<b>1 095 000 582</b>	<b>1 266 392 703</b>
2.1 Vorräte	5 602 829	5 188 225
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	641 416 089	765 754 747
davon		
2.2.1 Öffentl.-rechtl. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	309 364 237	391 246 170
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	78 807 373	108 583 041
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	214 716 564	234 125 327
2.2.4 Besonderes Umlaufvermögen - Treuhandvermögen (MGS)	38 527 916	31 800 209
2.2.5 Interne Forderungen und Zahlungsverrechnungen	-	-
2.3 Liquide Mittel	447 981 664	495 449 731
davon		
2.3.1 Einlagen bei Banken und Kreditinstituten	446 004 434	493 697 479
2.3.2 Bargeld / Kassenbestand	1 977 230	1 752 252
<b>3. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>101 426 556</b>	<b>93 693 814</b>
<b>4. Unselbstständige Stiftungen</b>	<b>293 877 304</b>	<b>294 466 940</b>
<b>Summe 1, 2, 3, 4</b>	<b>20 755 932 639</b>	<b>21 426 310 844</b>

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Die Aktiva zeigen die Verwendung der unterschiedlichen Finanzmittel auf und umfassen Anlage- und Umlaufvermögen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie unselbstständige Stiftungen. Abweichung der Summen infolge von Auf- und Abrundungen möglich.

© Statistisches Amt München

## Die Gesamtbilanz der Stadt München nach Passiva 1) 2012 - 2013

Passiva (in €)	31.12.2012	31.12.2013
<b>1. Kapital</b>	<b>11 137 079 636</b>	<b>11 648 758 104</b>
1.1 Allg. Rücklage - Allg. Finanz- und Personalwirtschaft	7 960 609 709	7 643 826 976
1.2 Rückl. aus nicht ertragswirksam aufzulös. Zuwendung	-	-
1.3 Ergebnismrücklage	2 571 211 204	3 077 053 875
1.4 Verlustvortrag	-	-
1.5 Jahresüberschuss (ohne Stiftungen)	475 491 695	803 693 129
1.6 Kapital - Treuhandvermögen (MGS)	129 767 028	124 184 124
<b>2. Sonderposten</b>	<b>2 171 803 338</b>	<b>2 300 642 750</b>
2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	1 862 087 054	1 973 534 020
2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	88 951 319	89 849 920
2.3 Sonstige Sonderposten	209 412 196	223 189 602
2.4 Sonderposten aus dem Gebührenaussgleich	11 352 769	14 069 208
2.5 Sonderposten für Treuhandvermögen (MGS)	-	-
<b>3. Rückstellungen</b>	<b>4 715 344 227</b>	<b>5 094 024 826</b>
3.1 Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen davon	4 551 508 970	4 876 192 410
3.1.1 Pensionsrückstellungen	3 915 022 018	4 200 329 357
3.1.2 Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfe u. ä.	636 486 951	675 863 053
3.2 Umweltrückstellungen	226 306	15 236
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	190 000	52 461
3.4 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	96 778 283	127 706 623
3.5 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und verwandten Rechtsgeschäften sowie anhängende Gerichts- und Widerspruchsverfahren	2 317 403	2 928 723
3.6 Sonstige Rückstellungen	62 748 744	83 510 716
3.7 Sonstige Rückstellungen - Treuhandvermögen (MGS)	1 574 521	3 618 657
<b>4. Verbindlichkeiten</b>	<b>2 389 566 447</b>	<b>2 037 933 137</b>
4.1 Anleihen	682 190	671 744
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1 360 253 191	966 334 649
4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	300 955	330 007
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97 725 808	103 323 997
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	12 108 959	10 015 782
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	845 662 956	890 823 958
4.7 Besondere Verbindlichkeiten - Treuhandvermögen (MGS)	72 832 388	66 433 000
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>48 261 687</b>	<b>50 485 087</b>
5.1 Rechnungsabgrenzungsposten	48 112 242	50 332 737
5.2 Rechnungsabgrenzungsposten - Treuhandvermögen (MGS)	149 445	152 350
<b>6. Unselbstständige Stiftungen</b>	<b>293 877 304</b>	<b>294 466 940</b>
<b>Summe 1, 2, 3, 4, 5, 6</b>	<b>20 755 932 639</b>	<b>21 426 310 844</b>

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Die Passiva geben Auskunft darüber, in welchem Verhältnis das Vermögen durch Eigenkapital und Fremdkapital finanziert ist und gliedert sich in die Positionen Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung sowie unselbstständige Stiftungen. Abweichung der Summen infolge von Auf- und Abrundungen möglich. - 2) Auch in den Vorjahren gab es einen Jahresüberschuss. Aufgrund der veränderten Abbildung des Eigenkapitals wurde der Jahresüberschuss bis einschließlich 2011 in der Position Ergebnismrücklage mit ausgewiesen; ab 2012 wird er gesondert ausgewiesen.

**Die wichtigsten Leistungsverpflichtungen der Stadt München 1) 2009 - 2013**  
in Mio. Euro (Finanzrechnung)

Jahr	gesetzliche Leistungen der				Gewerbesteuer-, Bezirks-, Kranken- haus- und Solidarumlage	Veränd. gg.Vorjahr in %
	Sozialhilfe	Veränd. gg.Vorjahr in %	Jugendhilfe	Veränd. gg.Vorjahr in %		
2009	418	.	193	.	583	.
2010	443	6,0	198	2,6	649	11,3
2011	450	1,6	204	3,0	636	-2,0
2012	434	-3,6	200	-2,0	736	15,7
2013	452	4,1	225	12,5	782	6,3

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Durch den Umstieg der Landeshauptstadt München auf das Kommunale Rechnungswesen und die damit verbundene erstmalige Erstellung des Jahresabschlusses 2009 nach den Regeln der kommunalen Doppik ist ein Vergleich mit den Ergebnissen des kameralen Haushalts der Vorjahre nicht mehr möglich.

© Statistisches Amt München

**Die Steuereinnahmen und allgemeinen Finanzaufweisungen  
der Stadt München 1) 2012 - 2013**  
in 1 000 Euro (Finanzrechnung)

Steuerart	2012	2013
Steuern und ähnl. Abgaben insgesamt	3 013 713	3 615 204
darunter		
Gewerbsteuer (brutto)	1 728 893	2 270 812
Grundsteuer (A + B)	305 658	306 847
Anteil an der Einkommensteuer	823 292	888 664
Anteil an der Umsatzsteuer	140 058	140 825
Hundesteuer	2 762	2 995
Zweitwohnungsteuer	5 374	5 062
Finanzaufweisungen	786 834	757 202
darunter		
Zufweisungen des Landes für Schulen	160 402	171 626
Zufweisung des Landes für optimierten Regiebetrieb Kindertagesbetreuung	146 886	176 721
Kraftfahrzeugsteuer nach Art. 13 a FAG	15 664	18 154
Schlüsselzufweisung	137 344	40 855
Überlassung der staatlichen Grunderwerbssteuer (neu, nach Art. 8 FAG)	131 263	148 843
Zufweisung für den öffentlichen Personennahverkehr (nach Art. 27 BayOEPNVG)	6 657	7 509
<b>Steuern und Zufweisungen zusammen</b>	<b>3 800 547</b>	<b>4 372 406</b>

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Durch den Umstieg der Landeshauptstadt München auf das Kommunale Rechnungswesen und die damit verbundene erstmalige Erstellung des Jahresabschlusses 2009 nach den Regeln der kommunalen Doppik ist ein Vergleich mit den Ergebnissen des kameraleen Haushalts der Vorjahre nicht mehr möglich.

© Statistisches Amt München

## Die steuerlich erfassten Hunde in München 2009 - 2013

(Stand: jeweils 31.12.)

Hundebestand	2009	2010	2011	2012	2013
Anzahl der gemeldeten Hunde	29 561	30 573	30 828	31 821	32 569
davon versteuert	29 263	30 218	30 430	31 395	32 128
steuerfrei	298	355	398	426	441
auf ... Einwohner/innen ein Hund	46	45	46	45	45

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

© Statistisches Amt München



## Die Schulden der Stadt München 2012 - 2013

Beträge in Mio. Euro jeweils zum 31.12.

Art der Schulden	2012	2013	Zu-/Abnahme gegenüber 2012	
			absolut	%
<b>A. Äußere Schulden - Gemeindehaushalt 1)</b>				
I. Kredite vom Bund	35,1	-	-35,1	.
davon KfW-Kredite	33,7	-	-33,7	.
II. Kredite vom Land	29,7	-	-29,7	.
IV. Kredite vom sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
VIII. Kredite vom Kreditmarkt				
davon				
Kommunale Sonderrechnung	0,9	-	-0,9	.
Sonstige öffentliche Sonderrechnung	1 113,9	-	-1 113,9	.
Private Unternehmen	182,2	967,8	785,6	431,2
Übrige Bereiche (Barhinterlagen)	-	-	-	-
Summe VIII. Kreditmarkt	1 297,0	967,8	-329,2	-25,4
<b>Summe A.</b>	<b>1 361,8</b>	<b>967,8</b>	-394,0	-28,9
<b>B. Innere Verschuldung</b>	-	-	-	-
<b>Summe A + B: Gesamtverschuldung Haushalt</b>	<b>1 361,8</b>	<b>967,8</b>	-394,0	-28,9
<b>C. Schulden der Eigenbetriebe zusammen</b>	<b>1 333,1</b>	<b>1 306,5</b>	-26,6	-2,0
davon			-	
Schulden der Stadtentwässerungswerke	1 074,5	1 028,3	-46,2	-4,3
Schulden der Markthallen München	24,5	23,6	-0,9	-3,7
Schulden des Abfallwirtschaftsbetriebes	125,3	115,6	-9,7	-7,7
Schulden der Münchner Kammerspiele	69,1	67,7	-1,4	-2,0
Schulden des Dienstleisters für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München	39,7	71,3	31,6	79,6
<b>D. Summe der Krankenanstalten</b>	-	-	-	-
<b>Summe A, B, C, D</b>	<b>2 694,9</b>	<b>2 274,3</b>	-420,6	-15,6
Nachrichtlich: Leibrenten, Restkaufgelder	0,3	0,3	-	-

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Inklusive Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

© Statistisches Amt München